In einem gesunden Wald hat jeder seine Aufgabe. Alles ist geregelt und befindet sich im Gleichgewicht.

Ökologisches Gleichgewicht

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

LE 14-20 Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Tiere fressen Tiere oder bestimmte Pflanzen.

Auf unserer Seite „Kreisläufe“ findest du mehr dazu. Manche Pflanzen brauchen die Tiere, um ihre Samen zu verbreiten.

Fällt eine Art aus oder wird ein Lebensraum zerstört, kann dies das Gleichgewicht stören. Es fehlt dann eine Futterquelle oder ein Samenverbreiter. Das kann große Probleme verursachen.

Das ökologische Gleichgewicht kann auch durch den **Klimawandel** oder **Eingriffe des Menschen** gestört werden.

Ein Wald, in dem das Gleichgewicht gestört ist, wird schneller krank. Trockenheit, Stürme oder schädliche Insekten machen ihm mehr aus als einem gesunden Wald.

MACH DICH SCHLAU!

Wie bei Dominosteinen ist der Wald eine Kette, wo eine Reaktion die nächste auslöst. Das alles ist schön ausbalanciert: das ökologische Gleichgewicht. Das sollte auch so bleiben!